

High-Tech Region Norddeutschland – IKT-Innovationsmotor OFFIS-TZI e.V.

Im Nordwesten der Bundesrepublik finden sich mit dem OFFIS Institut für Informatik in Oldenburg und dem Technologie-Zentrum Informatik (TZI) in Bremen die beiden größten Forschungsinstitute der Informations- und Kommunikationstechnologie der Bundesländer Niedersachsen und Bremen in unmittelbarer Nachbarschaft. TZI und OFFIS ergänzen sich in einzelnen Technologien in idealer Weise, sind seit vielen Jahren freundschaftlich miteinander verbunden und haben ihre komplementären Interessen bereits sehr erfolgreich in gemeinsame Projekte eingebracht. Diese gegenseitig gewinnbringende Kooperation wird nun durch die Gründung des OFFIS-TZI e.V. auf eine

formale Basis gestellt, um die Zusammenarbeit in mehreren Themenfeldern zu intensivieren.

Sowohl TZI als auch OFFIS sind anwendungsorientiert ausgerichtet mit dem Ziel, neueste IKT-Forschungsergebnisse einer wirtschaftlichen Verwertung zuzuführen, die regionale und überregionale Wirtschaft zu stärken und Wissenschaftler weiterzuqualifizieren. Diese gemeinsame Zielsetzung, die räumliche Nähe sowie eine gute inhaltliche Ergänzung sind hervorragende Voraussetzungen, um sich gegenseitig zu stärken und den Kern eines neuen IT-Clusters im Nordwesten zu bilden.

Fortsetzung auf Seite 2



Prof. Dr. Gerd Schwandner
Oberbürgermeister von Oldenburg

Es war abzusehen, dass der Prozess hin zu einem Europa der Regionen sich von einem bestimmten Zeitpunkt an konkretisieren und beschleunigen würde – mit Zentrifugalkräften, die manchen an den Rand drängen könnten. Diese Phase scheint erreicht. Nur wer sich als größerer Raum unverwechselbar und mit eindeutigen Stärken profiliert und positioniert, wahrt seine Chance. Für den Nordwesten mit seiner besonderen Struktur heißt das: Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung müssen nicht nur mit gleicher Intensität dieser Herausforderung begegnen, sondern zudem in hohem Maße kooperieren. Es ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit, dass dies in Oldenburg überzeugend gelang und sich erfolg-

reich weiter verfestigt. So bringen wir mit unseren Energie-, IT- und anderen Clustern gewichtige Beiträge in die Metropolregion Bremen-Oldenburg ein, in der zum Beispiel ein interkommunales Energienetzwerk zu den Leitprojekten zählt. Und die bisher schon sehr enge Zusammenarbeit der Universitäten Oldenburg und Bremen erfährt ja aktuell eine zusätzliche Aufwertung durch den von OFFIS und dem Institut TZI der Universität Bremen gegründeten Verein, der für gemeinsame Projekte komplementäre Kompetenzen integriert.

Oldenburg funktioniert zugleich als Scharnier zum Westen, insbesondere nach Groningen mit einem regen wirtschaftsfördernden, wissenschaftlichen und kulturellen Austausch. Diese freundschaftliche Verbindung begünstigte durch die Erfahrung der Nachbarn Kontakte unserer China-Initiative, die kürzlich zu Kooperationsabkommen mit den Millionenstädten Tianjin und Xi'an führten. Auch starke Regionen dürfen nicht einfach darauf warten, wahrgenommen zu werden, sie müssen sich selbst bewegen.

Energieinformatik Rückblick OFFIS-Tag „Sicherheit im Verkehr“



OFFIS forscht seit vielen Jahren in enger Kooperation mit Unternehmen – insbesondere ist hier die in Oldenburg ansässige EWE AG zu nennen – an IuK-technologischen Fragestellungen der Energiewirtschaft und fasst diese Aktivitäten unter dem Begriff „Energieinformatik“ zusammen.

Fortsetzung auf Seite 3

Ob zu Lande oder in der Luft – der Verkehr in Deutschland nimmt mit jedem Tag zu – und damit auch das Unfallrisiko. Das erfordert, die bestehenden hohen Sicherheitsstandards bei Bahnen, Autos und Flugzeugen weiter zu gewährleisten oder gar zu erhöhen. Airbagsteuerung und Abstandskontrolle im Auto, Kollisionsvermeidung im Flugzeug, Streckenkontrolle in Bahnen – die Anzahl und Komplexität der elektronischen Systeme in Automobilen, Flugzeugen und

Bahnen, die sicherheitskritische Funktionen haben, ist enorm.

An unserem diesjährigen OFFIS-Tag gaben die Referenten aus Industrie und Forschung einen Einblick in die aktuelle Forschungs- und Entwicklungsarbeit für sicherheitskritische Systeme im Verkehr. Henning Butz (Airbus Deutschland) erläuterte die Thematik aus Sicht der Luftfahrtindustrie, Prof. Jens Braband (Siemens – Transportation Systems) stellte die Sicht der Eisenbahnindus-

trie dar und Dr. Maximilian Fuchs (BMW) und Prof. Karsten Lemmer referierten aus Sicht der Automobiltechnik. Abgerundet wurde die Thematik durch einen Vortrag von Prof. Werner Damm (OFFIS) zu einigen wissenschaftlichen Grundlagen zur Entwicklung sicherheitskritischer Systeme sowie eine kritische Betrachtung über den Umgang mit Unfällen und der Aufklärung der Unfallursachen durch Prof. Peter Ladkin (Universität Bielefeld).

Fortsetzung auf Seite 3





Die Gründungsmitglieder vlnr: Dr. Michael Boronowsky, Prof. Dr. Martin Schneider, Prof. Dr. Rainer Malaka, Karl-Heinz Menke, Prof. Dr. Carsten Bormann, Prof. Dr. Otthein Herzog, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Nebel, Prof. Dr. Susanne Boll, Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath, Jochen Meyer, Prof. Dr.-Ing. Axel Hahn

Fortsetzung von Seite 1 – „High-Tech Region Norddeutschland – IKT-Innovationsmotor OFFIS-TZI e.V.“

Mit dem OFFIS-TZI e.V. entsteht nun eine Plattform, die nicht nur einen wichtigen Beitrag für die nachhaltige Positionierung der IKT und vieler Anwendungsgebiete in der Metropolregion Bremen Oldenburg im Nordwesten leistet, sondern auch der Entwicklung beider Institute weitere positive Impulse liefert. Zukünftig werden die Forschungsstrategien für die Entwicklungen nationaler und internationaler Forschungspläne eng aufeinander abgestimmt. Gerade die Bildung regionaler Cluster, um z.B. den Transfer von Forschungs-Know-how und die Verankerung von Spitzenforschung in der wirtschaftlichen Wertschöpfung zu stärken, ist ein wesentliches Element der Europäischen Union zur Steigerung der Nachhaltigkeit von Forschungsförderung. Der OFFIS-TZI e.V. leistet so einen wichtigen Beitrag dazu, den Nordwesten Deutschlands als High-Tech-

Region in Europa auch überregional und international bekannter zu machen. Die ersten Schritte sind pragmatisch: An beiden Standorten, in Bremen und in Oldenburg, sind Geschäftsstellen eingerichtet, in denen der Verein auch „Gesicht zeigt“. Unter www.offis-tzi.de ist der Verein im Internet erreichbar. Die Planung erster Projekte läuft auf Hochtouren, um die gemeinsamen Forschungsrichtungen von OFFIS und TZI zu unterfüttern und langfristige Nutzungs- und Verwertungsperspektiven zu schaffen. Der Verein wird von den Vorständen Prof. Dr. Otthein Herzog und Prof. Dr. Wolfgang Nebel geleitet, die sich im Vorsitz, der im Gründungsjahr von Prof. Herzog übernommen wird, jährlich abwechseln werden. Die Geschäftsführung haben Jochen Meyer (OFFIS) und Dr. Michael Boronowsky (TZI) inne.

von Instituten sichern. Der OFFIS-TZI e.V. leistet einen wichtigen Beitrag dazu, den Nordwesten Deutschlands als Wissenschaftsstandort noch stärker zu profilieren. Davon profitieren ganz direkt auch die beiden Institute OFFIS und TZI.“



Prof. Dr. Otthein Herzog, Sprecher TZI

„In einem zunehmend kompetitiven Forschungsmarkt sind neben exzellenter Forschung auch die Sichtbarkeit und Außenwahrnehmung zentrale Faktoren, die den langfristigen Erfolg



Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Nebel, Vorstandsvorsitzender OFFIS

„Die Globalisierung betrifft nicht nur die Wirtschaft sondern in gleicher Weise auch die Wissenschaft. Anwender von Wissenschaft – also insbesondere technologiegetriebene Unternehmen – benötigen zielgerichtetes Know-how für ihre spezifischen Fragestellungen zum richtigen Zeit-

punkt und entsprechend des internationalen Stands der Technik. Sie beziehen es dort, wo es am effektivsten verfügbar ist. Dies erfordert seitens der Wissenschaft eine Bündelung von Kompetenzen zur Erreichung der für eine internationale Sichtbarkeit und Exzellenz notwendigen kritischen Masse. Der OFFIS-TZI e.V. leistet hierzu einen wichtigen Beitrag.“

Technologie-Zentrum Informatik

Das 1995 gegründete Technologie-Zentrum Informatik (TZI) ist eine Wissenschaftliche Einrichtung der Fachbereiche „Mathematik und Informatik“ und „Physik und Elektrotechnik“ der Universität Bremen mit rund 155 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es hat den Transfer, die Entwicklung und die Erforschung innovativer Technologien der Informatik und Informationstechnik zum Ziel. Das TZI organisiert sich in den Leitthemen Digitale Wirklichkeit, Mobile Lösungen und Adaptive Kommunikation, zu denen die Technologiebereiche ihre jeweiligen Kompetenzen einbringen. Gemeinsam ist allen Leitthemen die Orientierung an anwendungsorientierten Fragestellungen. In diesem Zusammenhang versteht sich das TZI als Technologie-Dienstleister, der innovative Technologien auf der Grundlage exzellenter Forschung erarbeitet und in die Praxis bringt. www.tzi.de



Workshop „International Standardization for Distributed Energy Resources“



Vom 18. bis 22. Juni trafen sich Mitglieder der Working-Group 17 der IEC sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im OFFIS, um sich über die Definition von Standards im Bereich der dezentralen Energieerzeugung auszutauschen. Gut 40 Teilnehmer aus den USA, Kanada, Spanien, Dänemark, England und Deutschland diskutierten den aktuellen Stand des Standards IEC 61850-7-420: „Kommunikationssysteme für dezentrale Energieressourcen“ und brachten neue Anforderungen und Ideen in den Normierungsprozess ein. Die Veranstaltung wurde von der BTC und der EWE unterstützt.

Kontakt:
Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath,
Mathias Uslar





Fortsetzung von Seite 1
– „Energieinformatik“



Um Interessierten die vielen Forschungsaktivitäten von OFFIS im Umfeld des dezentralen Energiemanagements nahe zu bringen, haben wir vor kurzem eine Broschüre veröffentlicht, die die wichtigsten Forschungsfragen und Themen erläutert. Sie können die Broschüre gerne in gedruckter Form per E-Mail bei uns anfordern oder direkt im Internet als PDF-Dokument herunterladen:
*Internet: www.offis.de/bi/offis_thema_energie_web.pdf
E-Mail: sekretariat@offis.de*



Aus den Bergen an die See

Nach dem erfolgreichen Einsatz der OFFIS-Software „SmartGuide“ im österreichischen Montafon wird der mobile Wanderführer nun auch im

hohen Norden Touristen begleiten. Eingesetzt wird er ab Herbst diesen Jahres vom Schlossmuseum Jever, um die Besucher über den Schloss-

park und die Wallanlagen multimedial zu informieren. Schon im Sommer beginnt die Verwendung einer weiteren Version des „SmartGuides“ auf der Insel Rügen in Zusammenarbeit mit dem IT-College und IT-Science-Center Rügen.
*Kontakt:
Prof. Dr. Susanne Boll,
Jochen Meyer*

Neues Internet-Portal: Patienten-Wegweiser durch das Gesundheitswesen

Das deutsche Gesundheitssystem gehört zu den teuersten der Welt, leistet aber in wichtigen Versorgungsbereichen nur durchschnittliche Qualität. Damit die Qualität einer Leistung eingeschätzt werden kann, muss sich die Transparenz im Gesundheitswesen verbessern.

initiierten Projekt „Weisse Liste“ wird ein Internet-Portal geschaffen, das sich direkt an Patienten wendet und ihnen die Möglichkeit bietet, sich über die unterschiedlichen Leistungserbringer im Gesundheitswesen zu informieren. Das Portal soll Informationen zur Struktur und Ausstattung, zu Leistungsspektren sowie zur Behandlungsqualität der einzelnen Leistungsanbieter abbilden und Patienten somit bei der Auswahl von Ärzten, Kliniken und anderen Anbietern unterstützen. Die dazu erforderlichen Informationen werden aus verschiedenen bestehenden Informationsquellen und -systemen extrahiert, zentral und qualitätsgesichert gespeichert und für die Darstellung im Portal aufbereitet. OFFIS entwickelt in dem Projekt das

Konzept für die Datenorganisation, welches die Planung der Datennahme, -aufbereitung und -integration sowie der Sicherung der Datenqualität umfasst. Die Daten werden anschließend dem Portalbetreiber zur Darstellung zur Verfügung gestellt, um den Patienten über das Portal eine Vergleichsmetrik zwischen den verschiedenen Dienstleistern im Gesundheitswesen an die Hand zu geben. Das entwickelte Konzept wird derzeit umgesetzt und zukünftig unter www.weisse-liste.de zur kostenlosen und öffentlichen Nutzung bereitgestellt.
*Kontakt:
Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath
Dr. Wilfried Thoben*

Versicherte und Patienten äußern zunehmend den Wunsch nach mehr Informationen über Gesundheitsleistungen. Für sie als Laien ist es oftmals besonders schwer, qualitativ gute von weniger guten Leistungen zu unterscheiden. Dementsprechend benötigen sie verlässliche und verständliche Informationen zur Qualität der Gesundheitsversorgung. In dem durch die Bertelsmann Stiftung

Fortsetzung von Seite 1 – „Rückblick
OFFIS-Tag »Sicherheit im Verkehr«“

Der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur Lutz Stratmann legte in seinem Vortrag die Bedeutung der Verkehrstechnik in Niedersachsen dar. Neben dem Schutz der Umwelt durch schadstoffarme Fahrzeuge muss auch die Sicherheit bei wachsendem Verkehr gewährleistet sein. In Niedersachsen ist die Industrie aller Verkehrssektoren (Luftfahrt, Bahn, Automobiltechnik) vertreten und ist somit von großer wirtschaftlicher Bedeutung für das Land.



OFFIS ist in dem Themenbereich, insbesondere auch durch die Vernetzung von SafeTRANS auf europäischer Ebene, bestens aufgestellt. Neben den Referaten konnten sich die etwa 150 Besucher auch ausgiebig über aktuelle OFFIS-Forschungsak-

ktivitäten informieren. Zu zahlreichen Projekten wurden Forschungsexponate aus den OFFIS-Forschungsprojekten ausgestellt und erläutert. Außerdem stand vor dem OFFIS-Gebäude das Versuchsfahrzeug „ViewCar“ der DLR, mit Hilfe dessen



das Fahrverhalten von Fahrern umfassend untersucht werden kann.
*Kontakt:
Prof. Dr. Werner Damm,
apl. Prof. Dr. Bernhard Josko*





Treffen in Neuseeland mit (vlnr): Ministerin Judith Tizard, Minister Cunliff, Prof. Nebel, Premierministerin Helen Clark, Ministerpräsident Christian Wulff, Minister Phil Goff, Botschafter Zimmermann, Dr. Volker Müller Unternehmensverbände Niedersachsen

Erfahrungen einer Delegationsreise – OFFIS Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Nebel begleitet den Niedersächsischen Ministerpräsidenten



Gespräche in Shanghai: Ministerpräsident Wulff, Chinas Wissenschaftsminister Prof. Dr. Wan Gang und Prof. Nebel vor der Tongji Universität

Als Mitglied einer hochrangigen Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation begleitete der OFFIS Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Wolfgang Nebel den Niedersächsischen Ministerpräsidenten Dr. Christian Wulff im Mai auf eine Delegationsreise nach Fernost. Stationen der Reise waren Australien, Neuseeland und China. Die Delegation führte dabei zahlreiche

Gespräche mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

So besuchte Prof. Nebel die Informatikfakultät der University of New South Wales in Australien um Potenziale für Kooperationsmöglichkeiten zu bewerten.

In Neuseeland nahm Ministerpräsident Christian Wulff zusammen mit

Prof. Nebel und zwei Wirtschaftsvertretern eine Einladung der Neuseeländischen Ministerpräsidentin Helen Clark und ihrer Minister für IT, Kommunikation und Verbraucherschutz an. Thema des Treffens war unter anderem die IT Forschung am OFFIS und die Neuseeländische IT Industrie.

Ein Höhepunkt der Reise war die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Tongji Universität, Shanghai, an Ministerpräsident Christian Wulff durch den Präsidenten der Universität, Herrn Prof. Dr. Wan Gang, der nunmehr Wissenschaftsminister Chinas ist. Anlässlich der Verleihung hatte Prof. Nebel die Gelegenheit, mit Herrn Prof. Wan Gang über die Wissen-

schaftssysteme in beiden Ländern zu sprechen. Anschließend informierte sich Prof. Nebel an der Fudan Universität über den Leistungsstand der chinesischen Mikroelektronikforschung.

„Für mich ist ein wesentliches Ergebnis der Reise, mögliche Kooperationsformen mit chinesischen Universitäten kennen gelernt zu haben, die es beiden Seiten ermöglichen, Vorteile aus gemeinsamen Forschungsarbeiten zu ziehen. Wichtig ist, komplementäre Kompetenzfelder zu identifizieren, wie sie zum Beispiel zwischen der Fudan Universität in Shanghai und OFFIS bestehen“, resümiert Prof. Nebel.

Kontakt:
Prof. Dr. Wolfgang Nebel

Bereit zur ersten Landung

Im Rahmen des Kooperationsprojektes von OFFIS und der Lufthansa Flight Training GmbH (LFT) steht die erste Inbetriebnahme des Student-Monitoring-Systems „WebSMS“ vor der Tür.

Zentraler Bestandteil des Projektes ist das Monitoring von Flugschülern. Das Training von Piloten wird mit Hilfe geeigneter Werkzeuge geplant, vollständig und detailliert dokumentiert und analysiert, um unter anderem typische Ausbildungsverläufe und Leistungsentwicklungen im Flugbereich zu identifizieren.

Die hieraus ableitbaren Erkenntnisse dienen beispielsweise als Grundlage zur Präzisierung von Trainingsaktivitäten, so dass individuelle Stärken und Defizite gezielt adressiert werden können. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung und Verbesserung der bereits hohen Qualitätsstandards im Pilotentraining der LFT. Das „WebSMS“ ist ein Kernmodul des Projektes „Lufthansa Flight Training-Information System“. Es dient als Werkzeug zur Erfassung und Aufbereitung trainingsrelevanter Daten. Anfang Oktober startet der

Produktiveinsatz des Systems, der durch einen intensiven Testbetrieb in den Vormonaten vorbereitet wird. Im weiteren Projektverlauf steht eine Ergänzung durch Module zur grafischen Exploration von Simulatorflügen sowie ein spezielles Data-Mining-System zur tiefen Analyse von Trainingsverläufen auf dem Projektplan. Ein weiteres Projektziel ist die werkzeug-unterstützte Planung theoretischer und praktischer Inhalte des Pilotentrainings.

Kontakt:
Dr. habil. Frank Köster

OFFIS ist Mitglied bei ARTEMISIA

ARTEMIS (Advanced Research and Technology for Embedded Intelligence and Systems) ist die europäische Technologie-Plattform für eingebettete Systeme. ARTEMIS hat in ihrer „Strategic Research Agenda“ die notwendigen Forschungsthemen der nächsten Jahre erarbeitet. Zur Umsetzung dieser Strategien im Rahmen einer JTI (Joint Technology Initiative) wurde im Januar 2007 ARTEMISIA gegründet. Die Forschungsthemen der Bereiche SC und HS passen hervorragend in diese Agenda, so dass sich OFFIS aktiv in ARTEMISIA einbringt.

Kontakt:
Prof. Dr. Werner Damm,
apl. Prof. Dr. Bernhard Josko

OFFIS Ehrenmitgliedschaft für Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster



OFFIS Ehrenmitgliedschaft Wahlster

Vor mehr als 150 Wissenschaftlern Niedersachsens, Wissenschaftsminister Stratmann und Forschungschefs von IT-Unternehmen übergab der OFFIS Vorstandsvorsitzende Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Nebel am 13. Juni 2007 die Ehrenmitgliedschaft mit den Worten: „Wir ehren mit Herrn Prof. Wahlster einen der profiliertesten Informatiker, der OFFIS über mehr als 15 Jahre im Aufbau und der Strategiefindung exzellent beraten hat und maßgeblich zum Erfolg unseres Instituts beigetragen hat.“ Die Aufnahme als Ehrenmitglied ist die höchste Auszeichnung, die das Forschungsinstitut für Informatik zu vergeben hat, und wurde seit der Gründung des OFFIS vor 16 Jahren erst fünfmal verliehen.

„Diese hohe Auszeichnung bekräftigt mich darin, weiterhin gezielt für die Stärkung unabhängiger An-Institute wie OFFIS als dritte Säule der deutschen Forschungslandschaft neben Universitäten und staatlichen Forschungseinrichtungen einzutreten“ so Wahlster bei der feierlichen Übergabe der Ehrenmitgliedschaft. „Centers of Excellence wie OFFIS sind gerade für die in der Hightech-Strategie der Bundesregierung angestrebte enge Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft der entscheidende Faktor, weil sie internationale Spitzenforschung mit regionaler Ausstrahlung und Kooperation auch mit dem Mittelstand kombinieren.“

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster ist Leiter des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz in Saarbrücken, Kaiserslautern, Berlin und Bremen, dem weltweit größten Institut auf diesem Gebiet. Er ist Professor für Informatik an der Universität des Saarlandes und erhielt 2000 den Karl Heinz Beckurts-Preis, 2001 als bisher einziger Informatiker erhielt er den Zukunftspreis des Bundespräsidenten, den höchstdotierten persönlichen Wissenschaftspreis in Deutschland. Er ist Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften (Nobelpreiskomitee), „Partner für Innovation“ der Bundesregierung und erhielt im August 2006 das Bundesverdienstkreuz erster Klasse.

Ehrendoktorwürde der TU Braunschweig an Appelrath



Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath, OFFIS Vorstandsmitglied, erhält als erster Informatiker die Ehrendoktorwürde der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät der Technischen Universität (TU) Braunschweig. Die Fakultät würdigt in ihrem Beschluss „die persönlichen herausragenden Leistungen in der Informatik“ Appelraths und seine „maßgebliche Beteiligung am Aufbau des Instituts OFFIS als einer der er-

folgreichsten deutschen Informatik-Forschungseinrichtungen“. Prof. Dr. Heike Faßbender, Dekanin der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät sagte dazu: „Prof. Appelrath gilt als Glücksfall für die deutsche Informatik. Persönlichkeiten wie er haben die Informatik in Deutschland wirklich salonfähig gemacht und starke Brücken zwischen universitärer Forschung und industrieller Anwendung gebaut.“

Bericht aus der Freundesgesellschaft

Der Vorstandsvorsitzende der OFFIS-Freundesgesellschaft, Heiko Harms, berichtete, dass die Gesellschaft derzeit 72 Mitglieder hat und für Unterstützung der OFFIS-Aktivitäten aktuell rund 40.000 Euro zur Verfügung stehen, über deren Verwendung der Vorstand in Kürze entscheiden wird. Im Bericht des OFFIS-Vorstandes wurde insbesondere das hervorragende Ergebnis der Evaluation durch die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsens hervorgehoben. Weiter dankte der OFFIS Vorsitzende den Mitgliedern für die Prämierung von zwei ausgezeichneten Projekten, wobei er die Verwendung der Prämie präsentierte. Abschließend erfolgte die Genehmigung des Jahresabschlusses 2006 und die Entlastung des Vorstandes.

Kontakt:
Karl-Heinz Menke

Bericht aus der Mitgliederversammlung und Verwaltungsratssitzung

Der Vorstandsvorsitzende des Instituts, Prof. Dr. Nebel, konnte unter Hinweis auf den vorliegenden Jahresbericht wieder über eine sehr erfreuliche Entwicklung im Jahr 2006 mit einem Jahresüberschuss von 230.000 Euro berichten und wies insbesondere auf das hervorragende Ergebnis der Evaluation durch die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen hin. OFFIS wird im laufenden Jahr einen Haushalt von erneut über 10 Mio. Euro haben. Nach dem anschließenden Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage und einem uneingeschränkten Testat wurde der Vorstand auf Antrag von Prof. Möbus einstimmig entlastet. Sitzungsgemäß stand danach die Neuwahl von Mitgliedern des Verwaltungsrats an. Zunächst wurde Herr Staatssekretär Thomas Kossendey als Repräsentant der Region im Amt bestätigt. Als Vertreter der Professoren-schaft wurden Werner Hasselbring und Andreas Hein einstimmig gewählt.

Unmittelbar im Anschluss fand die 1. Verwaltungsratssitzung 2007 statt,

in der auf die Ausführungen des Vorstandes in der MGV verwiesen wurde. Der OFFIS Vorstandsvorsitzende dankte dem Verwaltungsratsvorsitzenden, Minister Stratmann, für sein Engagement und äußerte die Hoffnung, dass das positive Ergebnis der Evaluation zu einer höheren Mittelzuweisung führen möge. Minister Stratmann betonte seinerseits, dass die Evaluation die herausragende Stellung von OFFIS in der niedersächsischen und deutschen Forschungslandschaft bestätigt hat.

**2nd European Conference
on eHealth 2007**
11. und 12. Oktober im OFFIS
www.eecho7.offis.de

Deutschland Land der Ideen



Ausgezeichneter Ort

OFFIS wurde am 13. Juni von Tilman Bertzbach, Marktgebietsleiter Firmenkunden der Deutschen Bank Oldenburg, als „Ausgewählter Ort 2007“ ausgezeichnet. Er hob in seiner Laudatio besonders die Zukunftsfähigkeit von OFFIS hervor und ergänzte: „Mit visionärer Kraft, Leistungsbereitschaft und Ideenreichtum leistet das OFFIS herausragende angewandte Forschungs- und Entwicklungsarbeit in Gebieten der Informatik.“



Damit ist OFFIS nicht nur ein Aushängeschild für Oldenburg, sondern für das ganze Land.“

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Nebel nahm die Auszeichnung entgegen und freute sich: „Wir sind stolz darauf, ein ausgewählter Ort im Land der Ideen zu sein. Seit unserer Gründung forschen wir mit visionärem Blick nach vorne und transferieren neue wissenschaftliche Erkenntnisse in innovative Anwendungen in der Wirtschaft.“

www.land-der-ideen.de



Gemeinsam mit Minister Stratmann (2.v.r.) gratulierten Dr. Brinker (rechts) und Prof. Dr. Appelrath (links) den beiden besten BA-Absolventen, Dennis Kieselhorst (2.v.l.) und Jan Kessler

1. Berufsakademie-Jahrgang mit erfolgreichem Studienabschluss

Der 1. Jahrgang der 2004 gestarteten Berufsakademie für IT und Wirtschaft Oldenburg hat im Juli das Studium erfolgreich abgeschlossen. Erster Gratulant der 18 Studenten aus den Unternehmen EWE, EWE TEL, BTC, OLB, CeWe Color, DOCexpert Computer, ise, Öffentliche Versicherungen Oldenburg, Ulla Popken, VRG-Vereinigte Rechenzentren und Waskönig+Walter war der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Lutz Stratmann. „Die Berufsakademie stellt ein überzeugendes Konzept dar, Studierende und Unternehmen frühzeitig zusammenzuführen. Die Konstellation mit OFFIS, Universität Oldenburg und regionaler Wirtschaft sichert eine gelungene Umsetzung im Nordwesten Niedersachsens“, sagte Stratmann.

Die Gründungsmotoren der Berufsakademie, Akademieleiter Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath und EWE-Vorstandsvorsitzender Dr. Werner Brinker, sind begeistert, wie ihre 2003 ausgearbeitete Idee für ein Duales Studium aufgegangen ist. Für sie stellt die Berufsakademie ein wichtiges, bisher in der Region Oldenburg fehlendes Segment für eine wissenschaftlich fundierte, aber an der Wirtschaft orientierte Ausbildung dar. Mit dem Abschluss an der Berufsakademie erwerben die Absolventen durch ein Kooperationsabkommen mit der Universität Oldenburg außerdem die Berechtigung, dort ein achtmonatiges spezifisches und berufsbegleitendes Aufbaustudium zum Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik zu absolvieren.

Infos: www.ba-oldenburg.de

Wissensbilanz im OFFIS

In Zeiten der Globalisierung, Technologisierung und immer kürzer werdende Produktlebenszyklen sind Wissensvorsprünge oft der entscheidende Wettbewerbsvorteil. Die so genannten „weichen“ Erfolgsfaktoren einer Organisation und ihre systematische Steuerung gewinnen zunehmend an Bedeutung. Um auf diese Herausforderungen reagieren zu können, hat OFFIS als eines der ersten Forschungsinstitute entschieden, eine Wissensbilanz zur strukturierten und systematischen Erfassung und Darstellung des Intellektuellen Kapitals zu erstellen. Die Identifizierung und Bewertung der entscheidenden

Einflussfaktoren des Human-, Struktur- und Beziehungskapitals sowie die Analyse der Wirkungszusammenhänge erfolgte in drei Workshops, an denen 12 Mitarbeiter aus allen Bereichen des Institutes teilnahmen. Um die zukünftige Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit unseres Institutes nicht nur zu sichern, sondern möglichst noch zu verbessern, wird auf Grundlage der gewonnenen Ergebnisse derzeit ein Maßnahmenkatalog erarbeitet.

Kontakt:

Prof. Dr. Wolfgang Nebel,
Susann Ruppert,
Dr. Wilfried Thoben



BUSINESS PLUS
Die Nordwest Messe

Nordwestmesse im Dezember in Oldenburg

Die diesjährige „Business Plus“ findet am 6. und 7. Dezember 2007 in der Weser-Ems-Halle Oldenburg statt. Wie schon im letzten Jahr eröffnet die einmalige Kombination von Business-Kontakt-Messe, Sonderthemen (Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Job-Bewerber-Matching und Auszubildendenbörse) und „After-Work“ Party die Möglichkeit, mit hoher Effizienz und Qualität Kontakte in verschiedenen Branchen, regional oder überregional, zu knüpfen. Sie finden OFFIS auf dem Stand 158-159 in unmittelbarer Nähe der Bühne – besuchen Sie uns! Eine kostenlose Eintrittskarte können Sie bei uns per E-Mail unter sekretariat@offis.de anfordern.

Impressum

datawork

Herausgeber

OFFIS e. V.,
Escherweg 2, 26121 Oldenburg
Tel. 0441 9722-0
Fax 0441 9722-102
E-Mail institut@offis.de
URL www.offis.de

Verantwortlich

Karl-Heinz Menke

Bildmaterial

OFFIS, Photocase

Gestaltung

TEPE Marketingagentur,
Westerstede

datawork erscheint jährlich mit drei Ausgaben und wird kostenlos abgegeben.

OFFIS wird vom Land Niedersachsen institutionell gefördert.